

## **PRIMA.BREVIS passt prima.**

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk „PRIMA.BREVIS Unterrichtswerk für Latein als dritte und spätbeginnende Fremdsprache“ die Anforderungen des nordrhein-westfälischen Kernlehrplans Latein im 1. Lernjahr erfüllt werden können (Lektionen 1–14).
- Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument ggf. an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.
- Die Fortschreibung dieser Synopse für die folgenden Lernjahre steht ebenfalls zum Download auf [www.ccbuchner.de](http://www.ccbuchner.de) bereit.

### Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse:

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kernlehrplan.

## Sprachkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(43)** verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz.
- **(43)** archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm); s. dazu im Begleitband in den Lektionen 1–3 und 6 die Methodenbausteine.
- **(44)** unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten.
- **(44)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder).
- **(44)** entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen.

## Textkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(46)** erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren. Sie übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- **(46)** werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen.
- **(46)** formulieren eine sachlich korrekte, zielsprachlich angemessene Version.
- **(47)** reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen.

## Kulturkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(47)** benennen und beschreiben wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse).
- **(47)** werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet.
- **(47)** entwickeln Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen.

## Methodische Kompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(47)** gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis).
- **(48)** wenden ausgewählte Methoden (s. o. Begleitband) des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag).
- **(48)** nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen.
- **(49)** beschaffen zu überschaubaren Sachverhalten Informationen, werten sie aus und präsentieren sie.
- **(49)** werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.
- **(49)** filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus (s. Begleitband S. 40f. „Recherchieren“).
- **(50)** beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände.

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 1</b> Auf dem Forum</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Nom. Sg. 2) Substantive: Vok. Sg. 3) Verben: 3. P. Präs. Sg. 4) Verben: Infinitiv Präsens</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(46)</b> erfassen die Texte anhand von Leitfragen in zentralen Aussagen.</li> <li>• <b>(46)</b> benennen signifikante Strukturelemente (Handlungsträger / Personenkonstellation / Satzarten, Aufg. 1 zu <b>T</b>) eines Textes.</li> <li>• arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (Aufg. 2 zu <b>T</b>).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> Topographie der Stadt Rom (L 1–4)</li> <li>• <b>(47)</b> vergleichen Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt, erläutern die Andersartigkeit wie auch die Nähe (Vergleich Forum Romanum – moderne Stadtzentren, Aufg. 4 zu <b>T</b>).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitband (S. 10): Lerntechniken zum Vokabellernen kennenlernen</li> <li>• <b>(48)</b> wenden die Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z.B. Vokabelheft, Vokabelkartei etc.) an.</li> <li>• <b>(49)</b> bestimmen Handlungsträger und ermitteln die Personenkonstellation (Aufg. 1 zu <b>T</b>).</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 2</b> Sieg im Circus Maximus</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Nom. Pl. 2) Verben: 3. P. Präs. Pl. 3) Verben: kons. Konjugation</p> <p><b>Syntax</b> 1) Subjekt und Prädikat 2) Subjekt im Prädikat 3) Substantiv als Prädikatsnomen</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1.–3. Dekl. (Nom. Sg. und Pl.) und der Verben der a-, e- und kons. Konj. (3. P. Präs. Sg. und Pl.).</li> <li>• (44) unterscheiden Wortarten und Flexionsklassen (Übung C).</li> <li>• (44) beschreiben die Verwandtschaft einzelner lateinischer Wörter mit den Wörtern moderner Fremdsprachen und erschließen die Bedeutung unbekannter Wörter dieser Sprachen, sofern sie noch in deutlich erkennbarer Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen (Übung E).</li> <li>• (44) führen flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurück (Übung B).</li> <li>• (44) ordnen Verben und Nomina ihren entsprechenden Flexionsklassen zu (Übung C).</li> <li>• (45) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Subjekt → Substantiv im Nom.   Subjekt aus vorhergehendem Satz in Personalendung ausgedrückt</li> <li>- Prädikat → einteiliges Prädikat als Vollverb   zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen.</li> <li>• (47) reflektieren Textaussagen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (47) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. circus – Zirkus).</li> <li>• (47) Topographie der Stadt Rom (L 1–4)</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (47) arbeiten kooperativ (Aufg. 4 zu T).</li> <li>• (49) entnehmen aus Texten Informationen und geben sie sachgerecht wieder.</li> <li>• (49) nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb (Aufg. 4 zu T).</li> <li>• Begleitband (S. 13): Grundsätze des Lernens beachten</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 3</b> Aufregung in der Basilika</p> <p><b>Formen</b> Substantive: Akkusativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Akkusativ als Objekt 2) Präpositionalausdruck als Adverbiale</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (44) ordnen zusammengehörige Wörter nach Wortfamilien und Sachfeldern (Übung H).</li> <li>• (44) kennen typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter und können sie zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (Übung K).</li> <li>• (44) unterscheiden und nennen einige typische semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern (Übung F).</li> <li>• (44) wählen für lateinische Wörter die jeweils sinnigere Entsprechung im Deutschen (Übung F).</li> <li>• (44) führen im Deutschen gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurück (Übung I).</li> <li>• (45) können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen vergleichen (Übung L).</li> <li>• (45) identifizieren und nennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Objekt → Akkusativobjekt (Substantiv)</li> <li>- Adverbialbestimmung → Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präp.)</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) tragen die lateinischen Texte weitgehend mit richtiger Aussprache unter Beachtung der Wortblöcke vor (Aufg. 3 zu T).</li> <li>• (46) erfassen Texte anhand von Leitfragen in zentralen Aussagen.</li> <li>• (46) arbeiten zentrale Begriffe im lateinischen Text heraus.</li> <li>• (47) reflektieren Textaussagen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (47) Topographie der Stadt Rom (L 1–4)</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (48) setzen zentrale Wort- und Sachfelder zur Festigung des Wortschatzes ein.</li> <li>• (49) entnehmen Texten sachgerecht Informationen und geben sie wieder.</li> <li>• visualisieren Satzstrukturen (verschiedene Farben, Kästchen).</li> <li>• Begleitband (S. 16): Memotechniken kennenlernen</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
 Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
 bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 4</b>                  Besuch in den Thermen</p> <p><b>Formen</b>                  Substantive: Ablativ</p> <p><b>Syntax</b>                  1) Ablativ als Adverbiale:                  Ablativ des Mittels                  2) Ablativ als Adverbiale:                  Ablativ des Grundes                  3) Verwendung der Präpositionen</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (44) führen im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurück (Übung J).</li> <li>• (44) unterscheiden Wortarten und Flexionsklassen.</li> <li>• (44) ordnen Ablativformen nach Deklinationsklassen (Übung A).</li> <li>• (45) ziehen aus der Bestimmung der Formen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz.</li> <li>• (45) beschreiben signifikante vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Ablativ) und geben sie in einer zielsprachengerechten Übersetzung wieder.</li> <li>• (45) benennen Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und erläutern die jeweiligen Füllungsarten.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) benennen signifikante Strukturelemente eines Textes und formulieren anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes.</li> <li>• (47) reflektieren Textaussagen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (47) Topographie der Stadt Rom (L 1–4)</li> <li>• (47) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (Thermen – Späßbad, Aufg. 5 zu <b>T</b>).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (48) ermitteln den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen.</li> <li>• (49) bestimmen Handlungsträger und ermitteln die Personenkonstellation.</li> <li>• Begleitband (S. 19): Hausaufgaben planen</li> <li>• Begleitband (S. 20): Abfragetechnik</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 5</b> Vorbereitung eines großen Festes</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: 1. und 2. P. Präs. 2) Verben: Imperativ 3) Substantive der o-Deklination auf -er</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (44) beschreiben die Verwandtschaft einzelner lateinischer Wörter mit den Wörtern aus anderen Fremdsprachen und erschließen die Bedeutung unbekannter Wörter dieser Sprachen durch die erkennbare Nähe zum lateinischen Ursprungswort (Aufg. 4 zu <b>T</b>).</li> <li>• (44) ordnen Verben ihren entsprechenden Flexionsklassen zu (Übung A).</li> <li>• (44) benennen typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion.</li> <li>• (44) führen flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurück.</li> <li>• (45) benennen Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und erläutern die jeweiligen Füllungsarten.</li> <li>• (45) beschreiben und erläutern signifikante sprachstrukturelle Unterschiede im Lateinischen und im Deutschen (Kasusreaktion bei Präpositionen, Übung I).</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) benennen signifikante semantische Merkmale des Textes und formulieren anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes.</li> <li>• (46) erschließen unter Anleitung und selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend – didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in: Peristylhaus, insula, villa rustica, familia und Namensgebung; Tagesablauf.</li> <li>• (47) besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren (z.B. Stellung der römischen Frau, Aufg. 2 zu <b>T</b>).</li> </ul>
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen zunehmend einfache Analysetechniken.</li> <li>• (48) setzen zentrale Wort- und Sachfelder zur Festigung des Wortschatzes ein.</li> <li>• (49) suchen Konnektoren heraus und leiten daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ab.</li> <li>• (49) paraphrasieren Texte (Aufg. 2 zu <b>Z</b>).</li> <li>• (49) gestalten Texte szenisch und spielen sie (Aufg. 3 zu <b>T</b>).</li> <li>• Begleitband (S. 23): Texte erschließen: Wort- und Sachfelder beachten</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 6</b> Modenschau</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Genitiv 2) Verben: velle, nolle</p> <p><b>Syntax</b> 1) Genitiv als Attribut: Genitiv der Zugehörigkeit 2) Genitiv als Attribut: Genitivus partitivus 3) Genitiv als Attribut: Genitivus obiectivus</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geben die Paradigmen wieder: velle, nolle.</li> <li>• (44) nennen einige typische semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern (hier: contendere und parare, Übung F).</li> <li>• (44) wählen für lateinische Wörter die jeweils sinngerechte Entsprechung im Deutschen.</li> <li>• (45) unterscheiden Aussagen, Fragen und Aufforderungen (Aufg. 2 zu T).</li> <li>• (45) benennen Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut, erläutern die jeweiligen Füllungsarten und unterscheiden dabei auch einige besondere Füllungsarten.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) benennen syntaktische Strukturelemente eines Textes (hier: Satzarten) und formulieren anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und Grobstruktur des Textes.</li> <li>• (47) reflektieren Textaussagen und vergleichen sie mit heutigen Lebens- und Denkweisen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich: Kleidung</li> <li>• (47) vergleichen Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt, erläutern die Andersartigkeit wie auch die Nähe (Kleidung, Erziehung).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (48) ermitteln den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen (Übung N).</li> <li>• (48) kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (hier: durch Skizzen veranschaulichen).</li> <li>• (49) suchen Konnektoren heraus und leiten daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ab (Aufgabe 1 zu Z).</li> <li>• Begleitband (S. 28): Gelerntes behalten; Arbeiten mit der Vokabelkartei</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 7</b> Endlich volljährig!</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Dativ 2) Substantive der 3. Dekl.: Wortstamm 3) Verben: kons. Konj. (i-Erweiterung)</p> <p><b>Syntax</b> 1) Dativ als Objekt 2) Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Besitzers</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (44) beschreiben die Verwandtschaft einzelner lateinischer Wörter mit den Wörtern aus den ihnen bekannten Fremdsprachen (Übung H).</li> <li>• (44) erschließen die Bedeutung unbekannter Wörter dieser Sprachen, sofern sie noch in deutlich erkennbarer Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen.</li> <li>• (45) vergleichen Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen und benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Übung I).</li> <li>• (45) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt → Dativobjekt.</li> <li>• (45) beschreiben signifikante vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Dativus possessivus) und geben sie in einer zielsprachengerechten Übersetzung wieder.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) benennen semantische und syntaktische Strukturelemente eines Textes und formulieren anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes.</li> <li>• (46) überprüfen ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen.</li> <li>• (46) arbeiten zentrale Begriffe im lateinischen Text heraus.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich: Anlegen der toga virilis, Wohnen in der Subura</li> <li>• (47) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrung.</li> </ul>
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (48) nutzen einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter.</li> <li>• (49) suchen gattungsspezifische Elemente heraus und bestimmen die Textsorte (Aufg. 1 zu T).</li> <li>• (49) suchen Konnektoren heraus und leiten daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ab (Aufg. 1 zu T).</li> <li>• (49) nutzen verschiedene Quellen (z.B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informationserwerb.</li> <li>• Begleitband (S. 33): Texte erschließen: Methoden unterscheiden</li> <li>• Begleitband (S. 34): Lernen planen: Prüfungen vorbereiten</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 8</b> Ein Anfang mit Schrecken</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive der 3. Deklination: Neutra 2) Verben: Perfekt 3) Perfektbildung: v-/u-Perfekt 4) Verben: posse</p> <p><b>Syntax</b> Verwendung des Perfekts</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (44) ordnen Verben ihren entsprechenden Flexionsklassen zu.</li> <li>• (44) benennen die typischen Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion (hier: Perfektstamm + Endung).</li> <li>• (44) bestimmen die jeweiligen Formen hinsichtlich Person, Numerus, Tempus bzw. Kasus, Numerus und Genus.</li> <li>• (44) führen im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurück (Übung H).</li> <li>• (45) unterscheiden Satzarten und ihre Funktionen (Aufg. 1 zu <b>T</b>).</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) benennen syntaktische Strukturelemente eines Textes (hier: Satzarten) und formulieren anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes.</li> <li>• (47) reflektieren Textaussagen.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich: Romulus und Remus, Gründung Roms, der Raub der Sabinerinnen</li> <li>• (47) vergleichen Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt, erläutern die Andersartigkeit wie auch die Nähe und entwickeln dadurch Offenheit für andere Kulturen.</li> </ul>
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (48) nutzen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Antonyme, Synonyme und Wortfamilien, Übung E).</li> <li>• (48) ermitteln den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen (Übung C).</li> <li>• (49) nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb.</li> <li>• (50) vergleichen Gegenstände aus Antike und Gegenwart (hier: Münzen, Aufg. 1 zu <b>Z</b>).</li> <li>• Begleitband (S. 39f.): Übersetzen: Satzglieder abfragen</li> <li>• Begleitband (S. 40): Recherchieren: Texten Informationen entnehmen</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 9</b> Einer für alle</p> <p><b>Formen</b> Verben: Infinitiv Perfekt</p> <p><b>Syntax</b> Akkusativ mit Infinitiv (Acl)</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (44) kennen typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter und können sie zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (Übung F).</li> <li>• (45) benennen Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut, erläutern die jeweiligen Füllungsarten und unterscheiden dabei auch einige besondere Füllungsarten (Acl).</li> <li>• (45) erkennen den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion und geben ihn im Deutschen wieder.</li> <li>• (45) benennen Bestandteile des Acl und wenden bei der Übersetzung der Konstruktion mögliche Varianten an.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) tragen die lateinischen Texte weitgehend mit richtiger Aussprache unter Beachtung der Wortblöcke vor (Aufg. 1 zu <b>T</b>).</li> <li>• (46) benennen signifikante semantische und syntaktische Strukturelemente des Textes und formulieren anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und Grobstruktur des Textes.</li> <li>• (47) reflektieren Textaussagen und vergleichen sie mit heutigen Lebens- und Denkweisen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich: altrömische Persönlichkeiten als Exempla (T-Stück: Horatius Cocles)</li> <li>• (47) benennen und erläutern Wertvorstellungen der römischen Gesellschaft und vergleichen diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt (antike vs. moderne Vorbilder, Aufg. 3 zu <b>T</b>).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (48) nutzen einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter.</li> <li>• (49) nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb.</li> <li>• Begleitband (S. 44): Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Verben, Substantive)</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 10</b> Das Maß ist voll</p> <p><b>Formen</b> Adjektive der a- und o-Deklination</p> <p><b>Syntax</b> 1) Adjektive: KNG-Kongruenz 2) Adjektiv als Attribut 3) Adjektiv als Prädikatsnomen 4) Ablativ als Adverbiale: Ablativ der Zeit</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (44) ordnen zusammengehörige Wörter nach Wortfamilien und Sachfeldern (Übung I).</li> <li>• (44) erkennen parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz des Lateinischen und dem anderer Sprachen und nutzen sie für dessen Verständnis und Erlernen; sie erschließen die Bedeutung unbekannter Wörter dieser Sprachen, sofern sie noch in erkennbarer Nähe zum lateinischen Ursprungswort stehen (Übung G).</li> <li>• (45) unterscheiden zwischen attributiver und prädikativer Verwendung von Adjektiven.</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) formulieren anhand signifikanter semantischer und syntaktischer Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes.</li> <li>• (46) arbeiten zentrale Begriffe im lateinischen Text heraus.</li> <li>• (47) reflektieren Textaussagen.</li> <li>• (47) benennen einzelne sprachlich-stilistische Mittel und beschreiben ihre Wirkung (Aufg. 4 zu T).</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich: Das Ende der Königsherrschaft</li> <li>• (47) benennen und erläutern auffällige Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag und einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland.</li> </ul>
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (48) kennen und nutzen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Übungen I und J: Sachfelder bilden, Antonyme finden, nach Konjugationsklassen sortieren, Fremdwörter als Eselsbrücken).</li> <li>• (49) bestimmen Handlungsträger und ermitteln die Personenkonstellation (Aufg. 3 zu T).</li> <li>• (49) erstellen Strukturskizzen.</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 11</b> Hannibal ante portas</p> <p><b>Formen</b> 1) Perfektbildung: s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung 2) Personalpronomen</p> <p><b>Syntax</b> Personalpronomen: Verwendung</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (44) ordnen zusammengehörige Wörter nach Wortfamilien und Sachfeldern (Übungen I und J).</li> <li>• (44) beschreiben die Verwandtschaft einzelner lateinischer Wörter mit den Wörtern aus den ihnen bekannten Fremdsprachen und erschließen die Bedeutung unbekannter Wörter dieser Sprachen.</li> <li>• (44) führen flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurück (Übung A).</li> <li>• (44) bestimmen die Formen hinsichtlich Person, Numerus und Tempus.</li> <li>• (44) benennen die typischen Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion (Perfektstamm und Endung).</li> <li>• (45) vergleichen Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen und benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Übung L).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) formulieren anhand des Einleitungstextes begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes.</li> <li>• (46) arbeiten zentrale Begriffe im lateinischen Text heraus.</li> <li>• (47) reflektieren Textaussagen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich: Hannibal – der gefürchtetste Feind der Römer</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (48) setzen zentrale Wort- und Sachfelder zur Festigung des Wortschatzes ein.</li> <li>• (49) erkennen und beschreiben einige Textkonstituenten und wenden sie ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten an (hier: Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln).</li> <li>• (49) arbeiten kooperativ; dokumentieren und präsentieren Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ in unterschiedlichen Formen (Aufg. 6 zu <b>T</b>).</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
 Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
 bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 12</b>                  Wer besiegte Hannibal?</p> <p><b>Formen</b>                  Relativpronomen</p> <p><b>Syntax</b>                  Relativsatz als Attribut</p> <p><b>Text</b>                  Relativer Satzanschluss</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geben die Paradigmen der Relativpronomina wieder.</li> <li>• <b>(44)</b> nennen einige typische semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern (z.B. petere mit verschiedenen Konnotationen, Übung F).</li> <li>• <b>(45)</b> erkennen Relativsätze.</li> <li>• <b>(45)</b> benennen die Bestandteile des Acl und wenden bei der Übersetzung der Konstruktion mögliche Varianten an.</li> <li>• <b>(45)</b> beschreiben signifikante sprachstrukturelle Unterschiede im Lateinischen und im Deutschen (Verben mit unterschiedlichem Objektskasus im Deutschen und Lateinischen, Übung H).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(47)</b> benennen einzelne sprachlich-stilistische Mittel und beschreiben ihre Wirkung (Aufg. 1 zu <b>Z</b>).</li> <li>• arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (Aufg. 3 zu <b>T</b>).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich: Scipios Sieg über Hannibal; Kernbegriff gloria</li> <li>• <b>(47)</b> benennen und erläutern auffällige Merkmale der römischen Gesellschaft und vergleichen diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt (römische familia vs. heutige Familien).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(49)</b> nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb.</li> <li>• Begleitband (S. 45): Wortschatz mit Wortbildungselementen erweitern</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 13</b> Cäsar im Banne Kleopatras</p> <p><b>Formen</b> 1) Adjektive der 3. Dekl. 2) Pronomen is</p> <p><b>Syntax</b> 1) Pronomen is: Verwendung 2) Satzgefüge 3) Gliedsätze als Adverbiale</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geben die Paradigmen wieder: der Adjektive der 3. Deklination.</li> <li>• <b>(44)</b> ordnen zusammengehörige Wörter nach Wortfamilien und Sachfeldern (Übungen F und H).</li> <li>• <b>(44)</b> führen im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurück.</li> <li>• <b>(44)</b> beschreiben die Verwandtschaft einzelner lateinischer Wörter mit den Wörtern aus den ihnen bekannten Fremdsprachen (Übung C).</li> <li>• <b>(44)</b> erschließen die Bedeutung unbekannter Wörter des Italienischen (Übung C).</li> <li>• <b>(45)</b> benennen und unterscheiden Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(46)</b> gliedern die Texte und fassen sie inhaltlich zusammen (Aufg. 1 zu <b>T</b>).</li> <li>• <b>(47)</b> reflektieren Textaussagen.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich: Cäsar und Kleopatra, die Ermordung Cäsars</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(48)</b> kennen und nutzen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (hier: Wortfelder / Synonyme).</li> <li>• <b>(48)</b> ziehen Beispiele für das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen im Sinne kumulativen Lernens heran.</li> <li>• <b>(50)</b> vergleichen Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart und erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Aufg. 4 zu <b>T</b>).</li> </ul>

**PRIMA.BREVIS passt prima.**  
Arbeitsplan für **PRIMA.BREVIS** mit dem Kernlehrplan Latein in Nordrhein-Westfalen  
bis zum Ende von Jgst. 8 (L 1–14)



<p><b>Lektion 14</b> Pompejus und die Piraten</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Imperfekt 2) Verben: ire</p> <p><b>Syntax</b> 1) Verwendung des Imperfekts 2) Pronomina im Acl</p> <p><b>Text</b> Pronomina als Konnektoren</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (44) führen flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurück.</li> <li>• (44) bestimmen die jeweiligen Formen hinsichtlich Person, Numerus und Tempus.</li> <li>• (44) führen im Deutschen häufig gebrauchte Fremd- und Lehnwörter auf die lateinische Ausgangsform zurück (Übung J).</li> <li>• (45) bestimmen die Bedeutung einiger lateinischer Tempora und wählen bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe (Aufg. 1 zu T).</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (46) benennen signifikante syntaktische und semantische Strukturelemente eines Textes (hier: Tempusgebrauch) und formulieren anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes.</li> <li>• (46) arbeiten zentrale Begriffe im lateinischen Text heraus.</li> <li>• (47) reflektieren Textaussagen.</li> </ul>
	<p><b>Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereich: Pompejus' Sieg über die Piraten; die zwölf Arbeiten des Herkules</li> </ul>
	<p><b>Methodische Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (48) nutzen einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter (hier: ire und Komposita, Übungen I und K).</li> <li>• (48) kennen und nutzen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln.</li> <li>• (49) bestimmen Tempora und erstellen daraus ein Tempusprofil (Aufg. 1 zu T).</li> <li>• (49) nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb.</li> <li>• (49) werten die gewonnenen Informationen aus und präsentieren sie in Form von kleinen Referaten (Aufg. 2 zu Z).</li> <li>• Begleitband (S. 64): Texte erschließen: Tempusrelief ermitteln</li> <li>• Begleitband (S. 65): Wörter wiederholen: vergessene Vokabeln sichern</li> </ul>